

## DAS HABEN SIE DAVON.

Dank der Umrüstung wird sich die Ausleuchtung der Straßen verbessern und den Vorgaben des Lichtkonzepts von Berlin entsprechen. Im Zuge der Maßnahme werden die Lichtpunkte – sofern erforderlich – durch entsprechende Ergänzungen verdichtet, sodass die Straßen künftig mit etwa 2.150 modernen LED-Leuchten ausgestattet sind.

## WIR HALTEN SIE AUF DEM LAUFENDEN.

Die Baumaßnahme ist im Zeitraum vom Herbst 2023 bis Herbst 2025 geplant. Die Umrüstung, die Tiefbauarbeiten sowie die Koordination der Netzanschlussarbeiten werden von einem beauftragten Tiefbauunternehmen durchgeführt. Rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten in Ihrer Straße erhalten Sie weitergehende Informationen zum Ablauf.



**Sie haben Fragen zum Projekt?**  
**Wenden Sie sich gern an uns:**  
Beleuchtung@senumvk.berlin.de

**Mehr Informationen zur Straßenbeleuchtung und zur Umrüstung von Gasleuchten finden Sie unter:**

<https://www.berlin.de/gasumruestung>

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr,  
Klimaschutz und Umwelt  
Abteilung V – Tiefbau – Öffentliche Beleuchtung  
Brunnenstraße 110d-111  
13355 Berlin  
Telefon: 030 90254 7201

Fotografien: Linus Lintner

Operationelles Programm des Landes Berlin  
für den Europäischen Fonds für regionale  
Entwicklung in der Förderperiode 2014–2020.  
BENE-Projektnummer 1354-B2-E



Berlin, September 2023



# NEUES LICHT FÜR LICHTENRADE

## UMRÜSTUNG VON GAS- AUF LED-LEUCHTEN 2023–2025



## WIR RÜSTEN UM.

In ganz Berlin werden die gasbetriebenen Straßenleuchten nach und nach auf den Betrieb moderner, energiesparender LED-Technologie umgestellt. Nun auch in Tempelhof-Schöneberg. Beginnend in Lichtenrade, werden sämtliche Gasaufsatzleuchten modernisiert. Die geplante Umrüstung trägt in diesem Gebiet zu einer flächendeckenden und energiesparenden Erneuerung der Straßen- und Platzbeleuchtung bei. Von der Umrüstung ausgenommen sind die Gasleuchten im Umfeld des Lichtenrader Dorfteichs.

## WARUM WIR DAS MACHEN.

Im Bereich südlich der Marienfelder Chaussee beidseits des Lichtenrader Damms erstreckt sich ein Netz von Gasaufsatzleuchten mit der alten Bezeichnung BAMAG U7. Seit vielen Jahrzehnten sind die Gasleuchten im Einsatz, doch die Energiebilanz und die Betriebskosten dieser Leuchten sind nicht mehr zeitgemäß. Jede Leuchte stößt im Jahr etwa 1 Tonne CO<sub>2</sub> aus; die Betriebskosten entsprechen etwa dem Zehnfachen einer LED-Leuchte.



## GUT FÜR KLIMA UND STADT.

Mit der Umrüstung lässt sich der jährliche Energieverbrauch für die Straßenbeleuchtung beträchtlich reduzieren: von 4.500 Kilowattstunden je Gasaufsatzleuchte auf 100 Kilowattstunde je LED-Leuchte. Dadurch werden im Projektgebiet künftig rund 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart.

## SO VIEL WIRD'S KOSTEN.

Die neuen Leuchten sind nicht nur wesentlich effizienter, sie sind auch kaum störanfällig und weniger wartungsintensiv als die Gasleuchten. Aus diesen Gründen wird das Vorhaben durch das EFRE-Programm der Europäischen Union gefördert, wodurch das Land Berlin einen Teil der Projektkosten erstattet bekommt. Die Baukosten belaufen sich auf rund 15 Millionen Euro.

## ← DAS IST DER PLAN.

Das Vorhaben umfasst die Umrüstung von 2.000 Gasaufsatzleuchten im Projektgebiet.